

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zweimal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich

für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Österreich 13 K. 82 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts., Schweiz 12 Pes. 40 Cts., Dänemark, Schweden u. Norwegen 9 Kr. Für Frankreich, Belgien, England, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Siegle & Co. Ltd. 129 Leadenhall Street E.C. Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Ergänzungen zum Kurszettel. Kupon-Kalender. Vollständige Zielungslisten der Preuss.-Südd. Klassenlotterie. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 60 Pf. Reklametitel 1.20 Mk.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen. Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition. Fernsprecher: Zentrum, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Bekanntmachung des Börsenvorstandes
Börse.
Getreidemarkte.
Berliner Metallmarkt.
Hanso-Bund, neue Reichssteuergesetz-entwürfe.
Stadt Karlsruhe, 4 % Anleihe.
Reichsbank.
Bank für Handel und Industrie.
Westpreussische Landschaft.
Herzogliche Landeskreditanstalt zu Gotha (staatliche Anstalt).
Berlinerische Feuer-Versicherungs-Anstalt.
Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede.
Aktien-Gesellschaft Thiederhall.
Tielbau und Kälte-Industrie A.-G. vorm. Gebhardt & König.
Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. H. Breuer & Co.
Gewerkschaft Glüekauf, Sonderhausen.
Pomona Diamanten-Gesellschaft.
Aktiengesellschaft Reiss & Martin.
Gesellschaft für Linde's Eismaschinen.

Kölnener Gas- und Electricitäts-A.-G. Verschiffungen Argentiniens. L. Dahlheim.
Aufenthalt des Kaisers.
Prinz Heinrich von Preussen.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. Beilage.
Vom Balkan.
Budgetkommission des Reichstages.
Antrag im Abgeordnetenhaus.
Handels- und Gewerbekommission des Abgeordnetenhauses.
Freikonservative Fraktion des Abgeordnetenhauses.
Dr. Hans Richter.
Schröder-Stranz-Expedition.
Funkentelegraphen-Stationen.
Howaldtswerke.
Pongs Spinnereien und Webereien Akt.-Ges.
Geschäft in deutschen Wollen.
III. Beilage.
Allgemeine Verlosungs-Tabelle.

IV. Beilage.
Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus.
Prinz Rupprecht von Bayern.
Die Landung des Zeppelin-Luftschiffes auf dem Exerzierplatz von Lunéville.
Gesamtaufwendungen der Kommunen für das Elementarunterrichtswesen.
Kanalisation des Mühlflusses.
Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.
Senior der Berliner Stadtverordneten-Versammlung Karl Bracke †.
Eröffnung des neu gebauten Mariendorfer Lyzeums.
Auguste Victoria-Krankenhaus.
Neue Strecke der Teltower Kreisbahn Bahnhof Südend-Marliendorf.
Verein für Handlungs-Commis von 1858.
Deutscher Bankbeamten-Verein.
Deutscher Industrieschutzverband, Sitz Dresden.
Wien - Wiener Bankverein.
Westfälisch-Lippische Vereinsbank.

Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.
Deutsche Rück- und Mitversicherungs-Gesellschaft in Berlin.
Lebensversicherungsanstalt Westpreussen.
Französischer Montanmarkt.
Maschinenfabrik Rheinland Aktien-Gesellschaft, Düsseldorf.
Krefelder Stahlwerk Aktien-Gesellschaft.
O. Tiel's Kunsttöpferei Actiengesellschaft in Ligu.
Deutsche Linoleum- und Wachstum-Compagnie Neukölln-Berlin.
Maschinenfabrik Buckau.
Daimler-Motoren-Gesellschaft.
V. Beilage.
Zellstofffabrik Waldhof.
Oberrheinische Reedereien.
Neue Eisenbahnordnung.
VIII. Beilage.
Eisenhütte Silesia Aktien-Gesellschaft.
Speicherei und Speditionen Aktien-gesellschaft in Riesa.
Johs. Girmes & Co. Aktiengesellschaft.

Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabelle No. 14.

Berlin, den 4. April.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes.

1) Auf Grund § 40 des Börsengesetzes sind zum Börsenhandel zugelassen: 60000 000 \mathcal{M} 4 % Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Kommunal-Schuldverschreibungen der Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Darlehns-Kasse und sind hierüber gleich den alten Stücken. Maklergruppe: Heonick, Püsch.

2) Vom 5. April d. J. ab werden Sardinische Secundärbahn-Aktien, ausschliesslich Dividendschein No. 50, Kopenhagener Dampfschiffes-Aktien Lit. C. ausschliesslich Abschlag- und Restdividendschein für 1912, Markt-Kühlhallen-Aktien ausschliessl. Dividendschein No. 15, Westfälisch-Lippische Vereinsbank-Aktien, Bergisch-Märkische Industrie-Ges. Aktien,

Eintracht Braunkohlenwerke-Aktien, Keyling & Thomas-Aktien, Krefelder Stahlwerke-Aktien, Ph. Rosenthal Porzellanfabr.-Aktien, Deutsche Rück-u. Mietversich.-Ges. Aktien,

Deutsche Transport-Vers.-Ges.-Aktien, ausschliesslich Dividendschein für 1912 an hiesiger Börse gehandelt und notiert. Vom gleichen Tage ab entfällt die Notiz für neue Ph. Rosenthal Porzellanfabr.-Aktien.

3) Vom 4. April d. J. ab werden Berliner Handels-Ges.-Anteile, Russ. Bank l. a. H.-Aktien ausschliesslich Dividendschein für 1912 an hiesiger Börse gehandelt und notiert. Auf schwabende Engagements sind folgende Kursabschlüsse festgesetzt worden:

Berliner Handels-Ges.-Anteile 9 1/2 %, Russ. Bank l. a. H.-Aktien 9,97 %.

— An Gesprächsstoff hatte die Börse heute keinen Mangel. Da war zunächst die Notlandung eines deutschen Zeppelinluftschiffes auf französischem Boden, welche zu mehr

oder minder tiefen Betrachtungen über etwaige politische Konsequenzen dieses Vorkommnisses Anlass gab, wobei indes im allgemeinen die vernünftige Auffassung überwog, dass den deutschen Offizieren, welche das Luftschiff führten, irgendwelche Inkorrektheit nicht werde vorgeworfen werden können und dass deshalb eine glatte Erledigung dieser Angelegenheit ohne alle politische Weiterungen besimmt zu erwarten stehe. Viel besprochen wurde auch die Meldung, derzufolge ein russisches Schiff mit umfangreichen Munitionsvorräten für das serbische und montenegrinische Heer abgefasst worden sein soll. Selbstverständlich fehlte es nicht an Pessimisten, welche darin einen Beweis für die Hinterhältigkeit Russlands erblickten, das scheinbar mit den übrigen Grossmächten an der Wiederherstellung des Friedens und Herabdrückung der Forderungen der verbündeten Balkanstaaten mitarbeitete, heimlich aber die letzteren bei der Fortsetzung des Krieges durch Waffen- und sonstige Ausrüstungsendungen unterstützte. Aber auch bei Beurteilung dieser Angelegenheit stellte sich das Gros der Börsenbesucher auf den Standpunkt, dass zunächst eine Bestätigung der Nachricht abgewartet werden müsse, dass aber auch, wenn die russische Waffensendung tatsächlich erfolgt sein dürfte, daraus der russischen Regierung kein Vorwurf gemacht werden könne, da es sich hier zweifellos nur um gewagte Geschäfte russischer Privatleute handeln würde. In bezug auf die weitere Gestaltung der Skutari-Frage war man heute nicht so pessimistischen Anschauungen geneigt. Obgleich Nachrichten über ein Einlenken Montenegros nicht vorliegen — Gerüchte über die angeblich auf Seiten Nikitas bestehende Geneigtheit, gegen eine ansehnliche Barabfindung auf den Besitz der Festung verzichten zu wollen, begegneten berechtigtem Zweifel — glaubte man doch, dass die Flottendemonstration nicht erfolglos bleiben und dass in der heute in London stattfindenden Botschafter-Konferenz wahrscheinlich schon günstige Mitteilungen über den Stand der Angelegenheit werden gemacht werden können. In dieser hoffnungsvollen Auffassung der politischen Lage wurde man durch höhere von der Londoner Stockexchange eingehende Notierungen und durch fester lautende Meldungen von der Wiener Börse bestärkt. Auch eine weitere Besserung der Geldmarktsverhältnisse, welche allerdings heute nur in stär-

kerem Angebot täglich fälligen Geldes zum Ausdruck kam, trug dazu bei, die Stimmung der hiesigen Börse, welche nur vorübergehend eine gewisse Schwäche zeigte, zu heben und der anfangs sehr geringen Geschäftsthus einen merkbareren Impuls zu geben. Lebhaft gestalteten sich namentlich die Umsätze in Canada-Pacific-Aktien, die den Dividendenschlag von 2,49 % nicht nur völlig wieder einholten sondern den gestrigen Schlusskurs von 235 1/2 noch überschreiten konnten. Die gestern schon auffällige Nachfrage nach Aktien der Italienischen Meridionalbahn hielt auch heute an, sodass der Kurs dieser Aktien weiter 1 % gewann. Schantung- und Prince Henri-Eisenbahn-Aktien konnten sich nicht voll behaupten. Bankpapiere blieben meist unverändert, nur Aktien russischer Banken mussten etwas nachgeben. Für Aktien der Nationalbank für Deutschland machte sich Kauftlust bemerkbar. Unter den Montanefekten, die meist nur geringe Kursänderungen erliefen, wurden Phönix- und Gelsenkirchener Aktien relativ am meisten gehandelt. Schiffahrtspapiere konnten sich nach anfänglicher Abschwächung kräftig erholen, die Nachricht von der seitens der Canada Pacific beschlossenen Preiserabsetzung für den Verkehr Triest- oder Antwerpen-Quebeck blieb ohne Einfluss. Elektrizitätspapiere zeigten ebenfalls feste Haltung. Deutsche Fonds erliefen weiter kleine Kursbesserungen; ausländische Staatspapiere fanden nur wenig Beachtung.

Was den Verkehr in nicht offiziell notierten Werten anlangt, so hatten die des Kapitalmarktes keine einheitliche Haltung. Elsassische Werte lagen fester. An Kursen wurden genannt: Prinz Eugen und Theodor 3800 Gd. 4000 Br. (+ 300), Marie und Marie Luise 3050 (+ 100), Carlshill 1250 (- 100), Ronnenberg 112, Krügershill 117 Gd. 118 Br., Hansa Silberberg 5000 Gd. 5100 Br. (- 300). Kolonialwerte: Kolonialanleihe 525 Gd. 550 Br., Pomona 600 Gd. 620 Br., Neu-Guinea 124 Gd. 126 Br., Kolmanskop 38 Gd. 40 Br., Kaoko 25 Gd. 27 Br., Otavi-Genussschein 80 1/2, Benz-Aktien 247 Gd. 248 Br., junge Erdöl-Aktien 247 Gd. 249 Br. Auf dem Geldmarkt blieb der Privatkredit 5 % für kurze, 4 1/2 % für lange Sicht. Täglich fälliges Geld war zu 5 % und darunter, von der Seehandlung Geld auf 5 Tage zu 5 1/2 % zu haben. Scheck London büsste 1 p/100, Scheck Paris 5 p/100 ein, Auszahlung Petersburg wurde zu 215,62 1/2 à 100 gehandelt.